

II.PL.17

Plastik

Zwischen Fläche und Körper – Abstraktion eines Fremdbildes zum Selbstbild als Gipsrelief

Susanne Rezac



© RAABE 2022

© Clara Hoefß

Seit Anbeginn des menschlichen Schaffens übt die Darstellung des Körpers größte Faszination auf Künstlerinnen und Künstler aus. Auch viele Schülerinnen und Schüler sind an der Gestaltung solcher (Selbst-)Bildnisse interessiert, um auf diese Weise in Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich treten zu können. Diese Unterrichtseinheit bietet Unterstützung darin, die Abbildung des Körpers nach der Natur zu bewältigen. Sie geht aber noch einen Schritt darüber hinaus und ermöglicht den Jugendlichen, das bekannte Repertoire des zweidimensionalen Darstellens in die Dreidimensionalität zu erweitern. Dafür werden sowohl praktische Anleitungen für ein Gipsrelief auf Leinwand als auch für die dazu notwendige Abstraktion geboten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 7 bis 13

Dauer: 10 bis 22 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Grafische, malerische und plastische Verfahren kennen und anwenden; Künstlerinnen und Künstler kennen; Gestaltungsprozesse und -ergebnisse reflektieren können

Thematische Bereiche: Theorie und Praxis der abbildenden und abstrahierenden Körperdarstellung, Kunst des 20. Jh., Werkanalyse

Medien: Texte, Bilder, Arbeitsblätter, Anleitungen, Gestaltungsaufgaben

Zusatzmaterial: Videos

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Körper zeichnen leicht gemacht

M 1 (AB/AF) **Körper zeichnen I: Proportionen** und **Körper zeichnen II: Bewegte Figuren** / Erarbeitung grundlegender Prinzipien für das Zeichnen von menschlichen Figuren anhand von Videos bzw. Bildmaterial

M 2 (BD) **Körper zeichnen** / Bildmaterial zu M 1

Benötigt:

- M 1 im Klassensatz
- M 2 mit geeignetem Präsentationsmedium
- Wiedergabegerät/e für Video

3.-8. Stunde

Thema: Wie wir uns sehen: Du von außen – Körperstudien

M 3 (AF) **Ich sehe mich** / Nach der Anfertigung von Zeichnungen Auswahl einer geeigneten Vorlage für das spätere Relief

Benötigt:

- M 3 im Klassensatz
- Zeichenpapier, Format, mind. 100 g/qm, Anzahl: Klassenstärke x Klassenstärke – 1
- Bleistifte im Klassensatz (B oder 2B)
- Anspitzer und Radiergummi im Klassensatz
- Zeichenunterlagen im Klassensatz (DIN-A4-Format)
- Uhr

9./10. (ggf. 9. u. 10.) Stunde

Thema: Abstraktion in der Malerei des 20. und 21. Jahrhunderts

M 4 (AB) **Abstraktion – was heißt das?** / Begriffsklärung und Erarbeitung der Vorgehensweisen bei der Reduktion auf wesentliche Aspekte

M 5 (BD) **Drei Menschenbilder** / Werkbetrachtung: Gustav Klimt „Bildnis der Adele Bloch-Bauer I“, Julian Opie „Damon, singer“, Lucian Freud „Selbstbildnis, Spiegelung“

Material für die Differenzierung für die Oberstufe

M 6 (AF) **Klausur: Figuration und Abstraktion**

M 7 (BD) **Bildmaterial für die Klausur**

- Benötigt:**
- M 4 im Klassensatz
 - M 5 mit Präsentationsmedium
 - Scheren und Klebestifte
 - Zeichenpapier im Klassensatz (DIN-A4-Format, mind. 100 g/qm)
 - Bleistifte
 - ggf. M 6 im Klassensatz
 - ggf. M 7 im Klassensatz
 - ggf. Zeichenpapier (DIN-A4-Format, mind. 100g/qm, Anzahl: 4 Blätter je Schüler/in)

11. (13.) Stunde

Thema: Wie wir uns fühlen: Ich von innen – Übertragung der Vorlage auf das Selbstbildnis

M 8 (AF/AL) **Vorlagen übertragen I: mithilfe einer Projektion /** Übertragung der gezeichneten Vorlage auf Leinwand mithilfe von Overheadprojektor oder Beamer

M 9 (AB/AL) **Vorlagen übertragen II: mit einem Rastergitter** Übertragung der gezeichneten Vorlage auf Leinwand mithilfe eines Rastergitters

- Benötigt:**
- M 8 und/oder M 9 nach gewählter Methode und Bedarf
 - Bleistifte (HB) im Klassensatz
 - Leinwände auf Keilrahmen im Klassensatz
 - 1–2 Hammer zum Ausketten der Leinwände
 - ggf. Kopierfolien und Folienstift mit dünner Spitze und Overheadprojektor
 - ggf. Kopien der ausgewählten Vorlagen auf Folie und Overheadprojektor
 - ggf. Beamer, Laptop und digitale Versionen der ausgewählten Vorlagen
 - ggf. lange Lineale (mind. 30 cm) und SW-Kopien der ausgewählten Vorlagen

12.–14. (14.–16.) Stunde

Thema: Wie wir uns fühlen: Ich von innen – Gipsauftrag

M 10 (AB/AL) **Ein Selbstbildnis als Relief gestalten I: mit Gips modellieren /** Anrühren und Auftragen des Gipses

- Benötigt:**
- M 10 im Klassensatz
 - Modellgips (2–3 kg je Schüler/in)
 - Acrylbinder (750 ml für je 20 Schülerinnen und Schüler)
 - Schalen zum Anrühren von Gips im mind. halben Klassensatz
 - Spachteln und Löffel zum Auftragen des Gipses im Klassensatz
 - ggf. Malkittel o. Ä. im Klassensatz

15./16. (17./18.) Stunde

Thema: Wie wir uns fühlen: Ich von innen – Gipsnachbearbeitung

M 11 (AB/AL) **Ein Selbstbildnis als Relief gestalten II: Gipsnachbearbeitung**
Nachbearbeitung durch Einkerbten, Abschaben, Feilen und Schleifen

Benötigt:

- M 11 im Klassensatz
- Werkzeuge (z. B. Spachteln, Löffel, Feilen, Raspel, Messer, Schleifpapier)
- ggf. Malkittel o. Ä. im Klassensatz

17.–20. (19.–22.) Stunde

Thema Wie wir uns fühlen: Ich von innen – farbige Gestaltung

M 12 (AB/AL) **Ein Selbstbildnis als Relief gestalten III: Bemalung / farbige Gestaltung**
und Fertigstellung

Benötigt:

- M 12 im Klassensatz
- Acrylfarben
- Pinsel
- Wasserbecher
- Paletten (z. B. Plastikkübel, ebene Pappeller, alte Plastikdeckel)
- ggf. Malkittel o. Ä. im Klassensatz

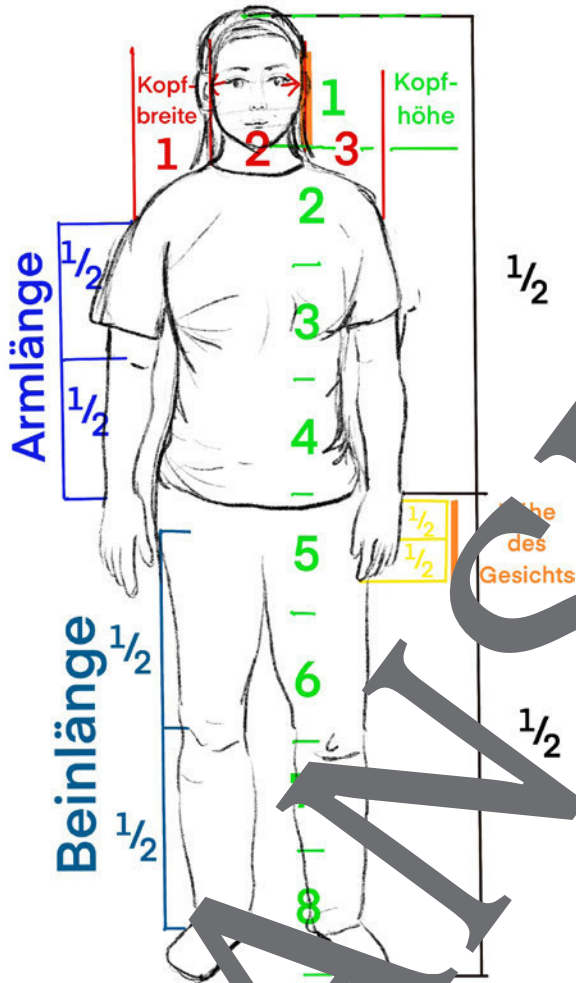
Erklärung zu den Abkürzungen

AF: Aufgabenstellung – AB: Arbeitsblatt – AL: Anleitung – BD: bildliche Darstellung

Körper zeichnen – Bildmaterial zu M 1

M 2

①



②



Drei Menschenbilder – Werkbetrachtung

M 5



Gustav Klimt: Bildnis Adele Bloch-Bauer I, 1907; Öl, Silber und Gold auf Leinwand, 130 x 138 cm; Neue Galerie, New York



Lucian Freud: Selbstbildnis, Spiegelung, 2002; Öl auf Leinwand, 66 x 50,8 cm; Privatbesitz



Julian Opie: Damon, singer, 2000; Digitaldruck auf Papier auf Holz, 35 x 30 cm; National Portrait Gallery, London

© VG Bild-Kunst, Bonn 2022

M 10

Ein Selbstbildnis als Relief gestalten I: mit Gips modellieren

In einem nächsten Schritt soll das Motiv, das du auf deine Leinwand gezeichnet hast, als Gipsrelief weitergestaltet werden. Hier erfährst du, wie du mit dem Gips arbeitest.

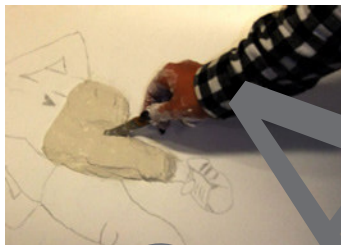
Gips anrühren

1. Stelle eine Mischung aus zwei Teilen Wasser und einem Teil Acrylbinder her. Achte darauf, dass der Becher nicht mehr als halb voll ist.
2. Lasse nun den Gips portionsweise in das Wasser hineinrieseln. Nimm dazu immer wieder etwas Gipspulver zwischen die Hände und streue es ein (siehe Bild). Das Pulver versinkt nun im Wasser.
3. Achte darauf, dass das Pulver fein einrieselt und keine Klumpen untergehen. Es soll auch kein trockener Gips an der Wasseroberfläche liegen bleiben. Wiederhole das Einrieseln, bis über der Wasseroberfläche ein kleiner Haufen nassen Pulvers zu sehen ist.
4. Rühre den Gips mit einem Löffel oder ähnlichem einmischen und verarbeite ihn zügig.

**Gips auftragen**

Verschiedene Werkzeuge ermöglichen dir unterschiedliche Arten des Gipsauftrags auf die Leinwand. Zum Beispiel lässt sich Gips ebenso mit Messern, Spachteln und mit den Händen auftragen. Nachdem der Gips aufgetragen wurde, kann man ihn mit Werkzeugen oder den Fingern noch modellieren, z. B. Vertiefungen hineindrücken oderurchen einkratzen. So entstehen verschiedene Effekte.

Auftrag mit Spachtel:



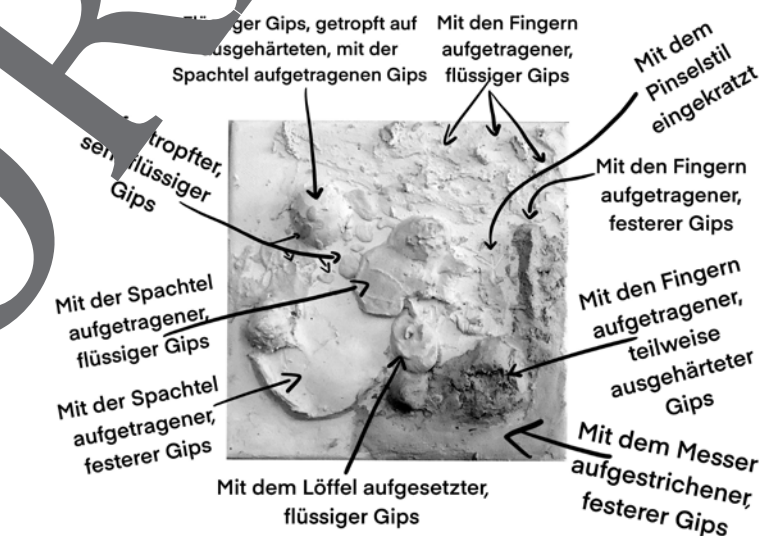
Auftrag



Bearbeiten nach dem Auftrag:



Diverse Möglichkeiten des Auftrags



alle Bilder: © Susanne Rezac

Ein Selbstbildnis als Relief gestalten II: Gipsnachbearbeitung

M 11

Wenn der Gips abgebinden hat, d. h., wenn er hart geworden ist, kannst du ihn noch weiterbearbeiten. Einige Verfahren werden im Folgenden vorgestellt.

Einkerben und Abschaben

Mit einem Messer oder einem anderen spitzen Werkzeug kann man in den Gips noch Vertiefungen ritzen oder die Oberfläche glatt schaben.

Dabei ist es egal, ob der Gips noch feucht oder schon getrocknet ist.

Vorsicht: Man beschädigt leicht die Leinwand, wenn man Furchen einkerbt!



© Susanne Rezac



© Vera Aksionava/Stock/Getty Images

Feilen

Du kannst den getrockneten Gips mit einer groben oder feinen Feile bearbeiten.

Der Gips darf nicht mehr nass sein, sonst verstopfen die Zähne der Feile.

Vorsicht: Jede Feile hat eine Richtung, in die man sie schieben muss, sonst lässt sich kaum etwas abtragen.

Schleifen

Mit Schleifpapier kann man den getrockneten Gips glattschleifen. Je nach Körnung des Schleifpapiers (stark oder fein) erhält man Oberflächen mit feinen Kratzspuren oder ganz glatte Oberflächen.

Auch hier gilt: Wenn der Gips noch feucht ist, verklebt das Schleifpapier.



© Stockbyte/Getty Images

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de